



Kopfstütze EXTRA



**Betriebszeitung der IG Metall Bremen
für die Beschäftigten der Daimler AG - Mercedes Benz Bremen**

Mai 2011

+++ Der 1. Mai in Bremen blieb und bleibt Nazifrei !!! +++

Entgegen ihrer bundesweiten Ankündigungen ist es der NPD nicht gelungen, an diesem / unserem Tag mit ihren menschenverachtenden Parolen durch unsere Stadt zu ziehen.

Ein Bündnis aus über 100 verschiedenen Organisationen, Gewerkschaften, Parteien, Vereinen, Vertrauenskörpern, Personalräten, Stadtteilbündnissen hatte es geschafft, dass nirgends Platz für eine Nazi-Kundgebung am 01. Mai war.

Als die Neonazis auf den 30. April ausgewichen sind, haben sich Tausende gegen die NPD aufgestellt; Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. Sie haben damit Solidarität gezeigt – besonders mit denen, die im Zentrum der Angriffe der Rechtsradikalen stehen. Aufgerufen von einem Bündnis, um dessen Zustandekommen wir uns als Gewerkschafter früh bemüht hatten.

Bundesweit wurde unsere Demonstration als ein Erfolg wahrgenommen, über 5000 Menschen auf den Beinen gegen einen lächerlich kleinen Haufen NPDler.

Ein Zeichen unserer Stärke. Wir konnten den Aufmarsch zwar nicht verhindern – aber deutlich in die Schranken weisen, sodass die Nazis gezwungen waren, durch ein hermetisch abgeriegeltes Gebiet zu laufen.

Trotzdem waren die meisten traurig, unzufrieden oder wütend, dass die NPD ihre volksverhetzenden Parolen überhaupt rufen durften. Auch hatten viele gehofft, dass es wie 2006 gelingen würde, den Marsch der Nazis ganz zu stoppen. Wir fordern weiter ein Verbot der NPD, denn unserer Meinung nach darf es so eine Partei in Deutschland und auch nirgendwo anders wieder geben!

Auf Grund der harten Auseinandersetzungen mit der Polizei und einem veränderten Auftreten der Polizei im Vorfeld, wird sich eine kleine Gruppe im DGB mit diesem Thema befassen. Auch aus unserem Werk ist jemand an dieser Arbeitsgruppe beteiligt.

**+++ Achtung +++ Wichtig ++
Auch am 22. Mai gegen die
NPD. Deshalb wählen gehen.
Ansonsten zählen
deren Stimmen.**



Unter dem diesjährigen Motto:



trafen sich unsere Aktivisten am 1. Mai wieder auf dem Domshof, um dieses Mal eine etwas kleinere Kundgebung durchzuführen.

Aber nächstes Jahr werden wir wieder eine normale Kundgebung mit vorheriger Demonstration haben, Wie es sich gehört!





„Sozialwahlen 2011“ Mitbestimmung bei der Sozialversicherung

Wir zahlen alle Pflichtbeiträge in die deutschen Sozialversicherungen wie Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung ein. Jeder hat sich schon mal gefragt was mit dem vielen Geld passiert und wer darüber entscheidet. Genau hier kommt die Sozialwahl ins Spiel.

Über die Sozialwahl werden die Vertreter bei den Selbstverwaltungsgremien der Versicherungen gewählt. Die Entscheidungen dieser Selbstverwaltungsgremien wie über Hausarztmodell, Gesundheitsangebote und betriebliche Prävention betreffen die Versicherten also direkt. Hier kann man demokratisch seine Vertreter bei den Versicherungen wählen.

Die Sozialwahl 2011 ist eine Listen- und Briefwahl.*

Die IG-Metall tritt mit einer eigenen Liste bei der Barmer GEK, Techniker Krankenkasse TK und

Deutsche Rentenversicherung DRV Bund an und stellt die soziale Gerechtigkeit in Vordergrund. Eine solidarische Krankenversicherung, gute und sichere Rente sowie umfassender Arbeits- und Gesundheitsschutz sind die Ziele der IG Metall.

Wer also mitbestimmen will, sollte die Wahlunterlagen, die im Zeitraum 11. bis 21. April 2011 automatisch verschickt werden, bis spätestens zum 01. Juni 2011 eingeschickt haben.

*viele Betriebskrankenkassen führen eine Friedenswahl durch, in diesem Fall wird keine Post verschickt..

Weitere Infos unter:

www.sozialwahlen2011.de

www.igmetall.de/sozialwahlen-2011



Gordon Gölzner

++++Leserbrief++++Leserbrief++++Leserbrief++++Leserbrief++++Leserbrief++++

Was habe ich falsch gemacht?

Ich bin Helfer beim Technischen Hilfswerk und frage mich, warum einige unserer Betriebsräte das THW als Streikbrecher und Hilfspolizisten beschuldigen und zusätzlich noch dem Hitlerfaschismus zuordnen. Das THW hilft mit seiner Technik und Know how bei Katastrophen und Schadenereignisse in Deutschland und der Welt. In vielen Gemeinden und Kommunen unterstützt das THW mit seiner Spezialtechnik die Feuerwehr und Polizei. Jeder weiß wie wichtig das THW ist, denn das Zugunglück in Eschede, das Oderhochwasser oder die



Hilfe beim Wirbelsturm in den USA lassen nicht vergessen. Das THW ist gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und setzt sich für soziales Engagement, Gemeinschaft und Solidarität und gegen undemokratisches, rassistisches und gewalttätiges Verhalten ein.

Ich verstehe also nicht warum in meinen Augen der Name des Betriebsrates für scheinbar politische Zwecke und persönliche Meinungen missbraucht/benutzt wird.

• Gordon Gölzner

Anmerkung der Redaktion:

Bis Mitte der 50er Jahre gab es tatsächlich eine Diskussion um das THW in der IG Metall. Hintergrund war die Technische Nothilfe(Teno) in der Weimarer Republik, die aktiv Streikbruch betrieben hatte. Die IGM, DGB und SPD versuchten die Aufgabenbeschreibung für das neu gegründete THW (Technische Hilfswerk) so zu beeinflussen, dass das nicht mehr möglich ist.

Für weitere Aufklärung auch in dieser Angelegenheit wird sich die AG IG Metall/Politik innerhalb der VKL einsetzen, so wie sie es in der Vergangenheit zu vielen gesellschaftspolitischen Themen getan hat. Wie zum Beispiel zu den Themen Gesundheitspolitik, Kopfpauschale und Sparpaket.

V.i.S.d.P.: Dieter Reinken, 1. Bevollmächtigter der IG METALL Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen

Vertrauenskörperleitung der IG METALL bei Mercedes Benz Bremen, ein Werk der Daimler AG

Redaktion: Ralf Wilke, Rüdiger Langbein von der Heyde, Andreas Horstmann, Lars Ehrhardt